

Zeichen der Solidarität

SV Darmstadt unterstützt Spendenaktion für Neunjährigen

Trikot versteigert

Achern-Oberachern (sp). „Ich habe genug Darmstadt-Trikots, und ich hätte das ersteigerte Trikot dem SV Oberachern gespendet“. Damit hätte David Wroblewski, der jedes Heim- und Auswärtsspiel „seiner“ Lilien aus Darmstadt besucht und auch zu Freundschaftsspielen wie jetzt in Oberachern anreist, zweimal eine gute Tat vollbracht. Denn besagtes Trikot mit allen Unterschriften des Zweitligisten wurde vor dem Freundschaftsspiel für den neunjährigen Elias versteigert, der an einem Gehirntumor erkrankt ist und ein begeisterter Fußballer ist.

Doch bei 198 Euro stieg der ultimative Darmstadt-Fan David Wroblewski nach der „Wer bietet mehr“-Frage von „Auktionator“ Frank Dickerhof aus und überbot das Angebot von 200 Euro nicht, das Ralf Lorenz abgab. „Ich hatte gehofft, der andere legt noch den einen oder anderen Zehner drauf“, so Lorenz, der im Ehrenamt Vorstandsvorsitzender des SV Oberachern ist. An der Versteigerung jedoch nahm er als Privatmann teil, zahlte das Geld aus eigener Tasche und war sehr erfreut, dass der SVO-Jugendtrainer Ralf Federkeil diese Spendenaktion für das erkrankte Kind einer befreundeten Familie aus Eichstetten am Kaiserstuhl initiiert hat. So wurden bei den Spielen gegen die Zweitligisten Sandhausen und Darmstadt jeweils Spendenkassen aufgestellt, um der Familie in dieser schwierigen Situation menschlich und finanziell zu helfen.

Daran hat sich auch der SV Darmstadt gerne beteiligt, indem er ein Trikot mit Autogramm zur Verfügung stellte. „Ich habe bei dem Fanbeauftragten angerufen und einfach nachgefragt, ob der Verein für so eine Sache offen ist“, so Ralf Federkeil. Die Zusage kam sofort und so durfte Ralf Federkeil vor dem Anpfiff das Trikot von Spielführer Aytac Sulu in Empfang nehmen. Auch der zehnjährige Noah, der Bruder von Elias, erhielt ein Trikot für seinen Bruder mit den besten Wünschen für eine baldige Genesung. Die Spendenaktion geht weiter, nähere Informationen für Spenden unter der E-Mail-Adresse n.r.federkeil@web.de von Ralf Federkeil.

„Wir sind eins – Fußball verbindet“. Nach dem Motto Lebenshilfe der Region Baden-Baden-Bühl-Achern in sportlicher Abwandlung wurde in der Halbzeitpause auch sichtbar, dass der SV Oberachern auch im sozialen Bereich ein Oberligist ist. Denn es durfte eine Fangruppe der Lebenshilfe auf den Platz, sie wurde vom Verein herzlich begrüßt und durfte ganz nah bei „ihren“ Spielern sein, die regelmäßig bei Spielen unterstützt werden. Begeisterung pur für den SVO lebt dabei Dieter Gräf, der zu jedem Heimspiel der ersten und zweiten Mannschaft mit dem Fahrrad aus Bühlertal nach Oberachern fährt und das Kioskteam am Sportplatz unterstützt. Der SVO bedankt sich dafür mit Jahreskarten bei der Lebenshilfe, vor allem auch das jährliche Turnier mit behinderten und nicht behinderten Spielern ist ein Paradebeispiel für gelingende Inklusion.

Nach dem Spiel des SVO gegen Sandhausen in der vergangenen Woche war nun das Team aus Darmstadt zu Gast, das sich derzeit zu einem Trainingslager in Lautenbach im Renchtal aufhält. Zumindest in der ersten Hälfte traf das Team von Trainer Dirk Schuster auf starke Oberacherner, die durch Gabriel Gallus in Führung gingen, der dann auch nach dem Ausgleich einen Foulelfmeter verwandelte. Nach dem erneuten Ausgleich und im Verlauf der zweiten Halbzeit wurde Darmstadt immer stärker und legte noch drei Tore zum 2:5 nach (der ABB berichtete gestern im Sportteil). „Ich hoffe, dass wir in der neuen Saison nicht wieder bis zum letzten Spiel zittern müssen“, so die Expertenmeinung von David Wroblewski, der die „Lilien“ auch aus ruhmreichen Erstligazeiten bestens kennt und nun wieder auf bessere Zeiten hofft.



Der SV Darmstadt unterstützt die Spendenaktion für den kranken Elias: Im Bild (von links) Ralf Federkeil, Spielführer Aytac Sulu, der zehnjährige Noah und Nicole Federkeil bei der Trikotübergabe. Foto: sp